

# Kreativ. Technisch. Abenteuerlich

**UHWIESEN** Die diesjährigen Abschlussprojekte der Sekundarschule Uhwiesen könnten vielseitiger kaum sein. Ob Buchgestaltung, Kerzenkunst oder sportliche Abenteuer – die Schülerinnen und Schüler setzten ihre Ideen mit viel Herzblut um.

Die Eltern kamen aus dem Staunen kaum heraus. Viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse der Sek Uhwiesen überzeugten mit kreativem Geschick – etwa mit selbst gemachtem Schmuck, liebevoll gestalteten Kinderbüchern und kunstvollen Kerzen. Anna Diggermann beeindruckte mit einem selbst gestalteten Buch über ihre grosse Leidenschaft: Eishockey und die NHL. Im Zentrum steht ihre Reise nach Nashville, wo sie Roman Josi, einen der erfolgreichsten Schweizer Eishockeyspieler und Kapitän der Nashville Predators, treffen durfte.

Sie war nicht nur live bei einem NHL-Spiel dabei, sondern durfte auch als einzige Zuschauerin beim Abschlusstraining der Predators im Stadion dabei sein. Dort erhielt sie einen Puck von Stürmer Filip Forsberg, den sie später von Roman Josi signieren liess – ein unvergesslicher Moment, wie sie erzählte. In ihrem Buch hat sie nicht nur ihre Eindrücke dieser Reise verarbeitet, sondern erklärt auch Regeln, Positionen und Hintergründe zum Sport – reich bebildert und mit viel Liebe zum Detail. Die grösste Herausforderung sei die Auswahl der passenden Bilder gewesen, bei der ihr ihre Eltern unterstützend zur Seite standen.

Nicht weniger kreativ zeigten sich Elin Spalinger und Svea Grünwald, die mit ihrem Projekt wortwörtlich Licht



Anna Diggermanns NHL-Buch, kunstvolle Kerzen von Elin Spalinger und Svea Grünwald und der selbst gebaute Spielautomat von Colin Spiess und Joel Pauli – drei kreative Projekte, die den Abschlussjahrgang der Sek Uhwiesen eindrucksvoll widerspiegeln.



Bilder: st

ins Dunkel brachten – mit selbst gemachten Kerzen. Die beiden wollten ein Projekt umsetzen, das handwerkliches Geschick und gestalterisches Feingefühl verlangt. Besonders ins Auge fiel dabei eine Kerze in Form eines Milchshakes – so täuschend echt, dass man fast versucht war, sie zu trinken. Die realistische Schaumkrone war dabei eine echte Herausforderung gewesen. «Wir haben zuerst das falsche Wachs verwendet», erzählte Elin Spalinger rückblickend. Als sie ein besser geeignetes Wachs besorgt hatten, ging es deutlich einfacher. Auch das Mi-

nschen der Farben hatte mehrere Versuche gefordert, bis die gewünschten Nuancen und Effekte erzielt waren. Trotz kleiner Rückschläge im Prozess sind Elin und Svea mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

## Von Technik bis Naturerlebnis

Aron Eberhart setzte auf handwerkliche Präzision: Er restaurierte ein altes Töffli, das er 2024 gekauft hatte. Vom Reinigen des verrosteten Tanks über das Polieren des Auspuffs bis hin zum Sandstrahlen des Rahmens leistete er vollen Einsatz. Der Aufwand war gross,

aber das Ergebnis spricht für sich. Doch nicht nur Kreativität und Technik fanden ihren Platz, sondern auch Abenteuerlust: Ein Schülerteam verbrachte drei Tage im Wald – ohne moderne Hilfsmittel, mit selbst gebauter Unterkunft, Feuerstelle und Verpflegung aus dem Rucksack. Die Gruppe testete ihre Grenzen, lebte im Einklang mit der Natur und lernte, aufeinander angewiesen zu sein.

Auch im technischen Bereich wurde Grosses geleistet: Die Schüler Colin Spiess und Joel Pauli bauten eigenständig einen Arcade-Spielautomaten. Vom

Gehäuse über die Verkabelung bis zur Installation der Spiele.

Die Vielfalt der Projekte zeigt eindrucksvoll und vielfältig: Die Abschlussklasse der Sekundarschule Uhwiesen hat Grosses geleistet – mit Schweiß, Ideenreichtum, Teamgeist und Eigeninitiative. (st)



Mehr Bilder auf:  
[www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)

## Fusion, Umzug und Führungswechsel

**REGION** Ein bewegtes und richtungsweisendes Jahr liegt hinter der Spitex am Kohlfirst. Der Jahresbericht 2024 zeichnet ein Bild von tiefgreifenden Veränderungen und zugleich einer soliden finanziellen und betrieblichen Basis.

Die Spitex am Kohlfirst, welche sich bis Ende Juni über die drei Gemeinden Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen erstreckt, hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Am frühen Dienstagabend tagten die 27 Mitglieder und einige Gäste in Dachsen. Präsident Daniel Schmid verwies rückblickend auf einen sehr lebhaften Entwicklungsweg. Dieser ist 2024 erfreulich ausgefallen und hat die Spitex in die gewünschte Richtung geführt. Er sprach dabei von einem lebendigen System, welches man laufend verändern oder entwickeln müsse. «Wir haben mit dem Zusammengehen mit der Spitex Feuerthalen-Langwiesen, mit der Nachfolgeregelung in der Geschäftsleitung und dem Umbau und der Renovation des Bahnhofs Dachsen mit der Umzugsvorbereitung drei wesentliche Entwicklungsschritte vollzogen», führte er aus. Er sprach auch von einem Topsteam auf allen Stufen, welches wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr möglich gemacht hatte.

Durchaus erfreuliche Zahlen konnte Vorstandsmitglied Jeannette Wibmer präsentieren. Gesamthaft ist ein Ertrag



Annette Liebl (links auf dem linken Bild) wird ab Juli die Geschäftsleitung der Spitex am Kohlfirst von Maja Gugger – Huggenberger übernehmen. Neu wurden als Vertreter von Feuerthalen-Langwiesen Igor Zanon (links auf dem rechten Bild) und Cédric Bühler in den Vorstand gewählt



Bilder: romü

von 3,239 Millionen Franken generiert worden, welcher einem Aufwand von 2,830 Millionen Franken gegenüberstand. «Wir konnten den Gemeinden knapp 406 000 Franken zurückerstatten und den Kostenanteil der öffentlichen Hand gegenüber dem Vorjahr um 2 auf 43 Prozent senken», führte sie aus. Zugleich flossen dem Spitex-Trägerverein 62 000 Franken zu, welche er auch für Vergünstigungen bei Leistungen für Mitglieder einsetzen kann.

Beim Budget für das laufende Jahr rechnet das Unternehmen mit ähnlichen Zahlen. Geschäftsleiterin Maja Gugger-Huggenberger verwies darauf, dass man allenfalls mit ausserordentli-

chen Zusatzausgaben bezüglich der IT-Infrastruktur rechnen müsse.

Die Spitex am Kohlfirst beschäftigt 44 Mitarbeitende, welche im vergangenen Jahr 2090 Stellenprozente besetzten. Sie haben 17 914 Stunden in der Pflege und weitere 4601 Stunden in der Hauswirtschaft geleistet. Am meisten Stunden sind in Dachsen mit 9357 und Laufen – Uhwiesen mit 7851 Stunden geleistet worden.

Aktuell sind im Trägerverein der Spitex 576 Mitglieder organisiert, was einer Abnahme von 21 innert Jahresfrist entspricht. Mitte Jahr kommt es auch zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung. Nach acht Jahren tritt Maja Gug-

ger-Huggenberger ins hintere Glied zurück. Sie werde sich noch projektbezogen im Hintergrund einbringen. Neu übernimmt Annette Liebl ab Juli das Zepher in der Geschäftsleitung, welche bereits an ihrem neuen Arbeitsplatz in Dachsen angefangen hat.

## Spitex Feuerthalen-Langwiesen

In einem vorbereiteten Prozess wurden die Weichen für den Zusammenschluss mit der Spitex Feuerthalen-Langwiesen gestellt. Die beiden Spitexvereine haben sich für den Zusammenschluss entschieden, und mit der Gemeinde Feuerthalen ist eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen worden. Die etwas mehr als

ein Dutzend Mitarbeitenden, Klienten und Mitglieder werden übernommen.

Daniel Schmid bezeichnete die Fusion als richtigen Schritt, wobei man weiterhin eher eine kleinere Spitex bleiben werde. «Es ist ein Zusammengehen und nicht eine Übernahme», machte er deutlich. Für die bestehenden Gemeinden würden sich keine Änderungen ergeben. Dieser gemeinsame Start am 1. Juli verlangt aber noch eine kleine Statutenrevision, da der Vorstand erweitert werden muss. Der bisherige Präsident der Spitex Feuerthalen, Cédric Bühler, und der Gemeinderat Igor Zanon wurden in den Vorstand gewählt. (romü)